

An den Herrn
Bürgermeister Kai Abruszat
- Rathaus-
32351 Stewwede

Antrag zur „Siedlung am historischen Ortskern Levern - Kalberkamp“

Wir, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragen eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf höchstens 30 km/h (Tempo 30) auf der Straße Levernener Straße (L776) im Bereich Oberer Horst bis zum Ortsausgang Leverns.

Begründung:

Die auf der letzten Sitzung mitgeteilten Lärmgutachten beeinträchtigen die weitere Entwicklung der Siedlung, in die schon viel Geld und Zeit gesteckt worden ist. Durch „Tempo 30“ lässt sich die Lärmimmission beträchtlich senken, ohne in teuren Lärmschutz (Wall/Mauer, besondere Verglasung) etc. investieren zu müssen.

Wir gewinnen damit weitere Pluspunkte:

- Der potentielle Investor sieht, wie ernst es der Gemeinde mit der Quartiersentwicklung ist.
- Die künftigen BewohnerInnen sehen das Bemühen der Gemeinde, sie dort wohnen zu haben.
- Von Tempo 30 profitieren auch die anderen Anlieger, die im Lärmgutachten wie unter „Pech gehabt“ gebucht sind.
- Die Unfallgefahr bei den verschiedenen Einmündungen sinkt.
- Die Verkehrsberuhigung eröffnet Vorteile für die Besucherinnen und Besucher der geplanten Tagespflegeeinrichtung.

Im Rahmen der geänderten Verkehrssteuerung ist eine deutliche Überquerungsfurt von der neuen Siedlung zur anderen Seite (Kita, Schule, Kirche, Rathaus, historischer Ortskern) leichter realisierbar.

Somit bleibt die Siedlung attraktiv, ja sie gewinnt an Attraktivität.

Der Zeitverlust der eiligen Durchfahrer ist bekanntlich nicht groß. Eine Verdrängung der „Nur-Durchfahrer“ auf andere Straßen ist zu ertragen, wenn nicht sogar zu begrüßen.

Levern soll ein Kurort werden, da steht die Zügelung des Durchfahrt-Verkehrs sowieso an. Erst beim Kalberkamp in Lärmschutz bezogen auf 50km/h zu investieren, um danach als frisch gebackener Kurort „Tempo 30“ zu verordnen, das wäre eher ungeschickt.

Stewwede, den 24.05.2023

Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

